

In dieser Nummer:

Bestandsaufnahme  
auf dem Gebiet  
"Deutsch als Fremdsprache"  
in Österreich:

- Universität
- Volkshochschule
- Hochschulkurse
- Schule
- Vorstudienlehrgang
- Sommersprachkurse
- Auslandslektoren

Halbjahres- oder Jahresabschlußnummer. Genaueres ist aber noch der Diskussion vorbehalten.

Neben dem Zirkular scheint mir aber noch die Durchführung einer Bestandsaufnahme von enormer Bedeutung zu sein. Schon die wenigen Treffen des ÖDaF haben ein erstaunliches Ausmaß von bisher unbekanntem Aktivitäten bzw. von Einzelpersonen, die auf dem DaF-Sektor arbeiten, zutage gebracht. Diese Bestandsaufnahme wäre auch die notwendige Voraussetzung für eine sinnvolle Planung und Schwerpunktsetzung in bezug auf zukünftige Aktivitäten. Sie sollte einerseits im Rahmen des ÖDaF mittels Mitgleiderbefragung und andererseits in Form eines Fragebogens durchgeführt werden, der an Schulen und andere Ausbildungsrichtungen auszusenden wäre.

Damit die Befragung nicht zufälligen Charakter bekommt, sollte folgendes ermittelt werden:

1. In welchem Teilbereich des Faches "DaF" Aktivitäten durchgeführt werden?
  - 1.1 Die Vermittlung von DaF an ausländische Lerner  
Altersstufe(n), Zielgruppe, Art der Kurse, Zeitlicher Umfang der Kurse, Verwendete Lehrmaterialien, Anzahl der Lehrer, Ort der Durchführung, Träger der Kurse, Kosten.
  - 1.2 DaF-Lehrerausbildung österreichischer Studierender  
Organisationsform, Träger der Ausbildung, Studienplan bzw. Titel der Pflichtlehrveranstaltungen, Abschluß (wenn vorhanden), Dauer.
  - 1.3 DaF-Lehrerausbildung ausländischer Studierender  
Fragen wie unter 1.2
  - 1.4 Forschung auf dem Gebiet DaF  
Sachbereich der Forschung, Anzahl der Beteiligten, Forschungsziel(e), Publikationen, Eventuell entstandene Unterrichtsmaterialien, Geplante Vorhaben.
2. Welche Institutionen direkt oder indirekt mit DaF zu tun haben oder zu tun haben könnten?  
Hier sollte das Ziel sein, eine Adressenliste samt einer entsprechenden Beschreibung des Kontaktbereichs mit DaF zu erstellen.
3. Feststellung der für den Bereich relevanten gesetzlichen Bestimmungen und Regelungen.

Es ist zu hoffen, daß aufgrund der Bestandsaufnahme und der Diskussion im und rund um das Zirkular der Fachbereich Deutsch als Fremdsprache in Österreich bald theoretisches Fundament und praktische Floquenz zeigen kann.

Rudolf Muhr, Graz

Über die Notwendigkeit der Bestandsaufnahme auf dem Gebiet "DaF" in Österreich und die Funktion des Zirkulars

Das Fach "Deutsch als Fremdsprache" in Österreich gleicht in vielem einem Geheimbund: Man weiß zwar, daß es ihn gibt, will man jedoch Näheres darüber erfahren, tappt man im Dunkeln oder ist auf zufällige Informationen angewiesen. Ähnlich geht es auch den in diesem Bereich Arbeitenden. Sie arbeiten meistens in Isolation, sind oft als "Randbereich" eingestuft und haben aufgrund der Unkenntnis der Aktivitäten anderer auf dem selben Gebiet entweder parallel gearbeitet oder von schon vorhandenem Material nicht profitieren können.

Die gegenseitige Isolierung hat nicht nur verhindert, daß man sich auf gemeinsame Ziele einigt, sondern auch, daß man von Ministerien und anderen zentralen Verwaltungsstellen als Gesprächspartner ernst genommen wird.

Als einzelner schafft man es gar nicht, die Notwendigkeit des Fachbereichs überhaupt verständlich zu machen, da hinter den fachlichen Argumenten sogleich Subventionswünsche und dergleichen vermutet werden.

Die Gründung des ÖDaF ist daher ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, der jedoch nur dann effektiv sein wird, wenn es gelingt, die Informations- und Kommunikationsmängel im DaF-Bereich zu beseitigen.

Das vorliegende Zirkular sollte daher genau die Funktion haben, die Diskussion im Fachbereich DaF selbst zu fördern und nach außen hin Initiativen zu setzen, um die Diskussion über Deutsch als Fremdsprache voranzutreiben, da die Institutionalisierung des Faches so lange nicht gelingen wird, solange man in der Öffentlichkeit nicht Verständnis für die Notwendigkeit und Berechtigung der Sache hat.

Inhaltlich sollte das Zirkular bzw. die später daraus entstehende Zeitschrift neben einem Informationsteil mit Nachrichten zu Veranstaltungen und diversen Aktivitäten einzelner auf dem DaF-Sektor, auch einen theoretischen und einen mehr unterrichtspraktischen Abschnitt enthalten. Damit wäre gewährleistet, daß sowohl die aktiv tätigen DaF-Lehrer, als auch die sogenannten "Theoretiker" an Universitäten auf ihre Rechnung kämen und Theorie und Praxis sich nicht zu weit voneinander entfernten. Weitere Elemente dieses Diskussionsorgans könnte ein "Magazin" sein, in dem man aktuelle Neuerscheinungen kurz bespricht. Sehr nützlich wäre auch eine Bibliographie, die nicht jedesmal erscheinen müßte, wohl aber z.B. in der